

# Schüler fühlen Politikern auf den Zahn

## Podiumsdiskussion: Projekt des Aschaffener Friedrich-Dessauer-Gymnasiums - Kandidaten und Stadträtin bekennen Farbe

**ASCHAFFENBURG.** Schule trifft Politik: Vor einem rund 200-köpfigen jugendlichen Auditorium in der Aula des Aschaffener Friedrich-Dessauer-Gymnasiums (FDG) haben am Freitag fünf Politiker Farbe bekennen müssen. Und zwar in einer Podiumsdiskussion des P-Seminars »Aktiv gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus«.

Mit Ausnahme des erneut kandidierenden CSU-Landtagsabgeordneten Winfried Bausback, den seine Stadtratskollegin Johanna Rath vertrat, erschienen durchweg Mandatsbewerber auf dem Podium: Monika Hartl von den Grünen, Maili Wagner von den Freien Wählern, Michail Fotokehagias von der SPD, Jörg Baumann von der AfD und Lukas Bohn von der FDP. Nicht vertreten war die ÖDP, die - so ihr Landtagskandidat Bernhard Schmitt auf Nachfrage der Redaktion - keine Einladung erhalten hatte.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es schnell zur Sache mit der Frage: Was ist wichtig für die Jugend? Maili Wagner sagte, die Schule müsse ein »Wohlfühlort« sein, wozu auch das bauliche Umfeld gehöre. Für Jörg Baumann waren Freizeitangebote und Hilfen zur beruflichen Orientierung wichtig.

### Absenkung des Wahlalters

Lukas Bohn forderte, nicht über, sondern mit der Jugend zu

reden. Michail Fotokehagias trat für Chancengleichheit in der Bildung ein, und Monika Hartl möchte verstärkt auch den vorschulischen Bereich in den Blick nehmen. In der Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre waren sich die Vertreter der Ampel-Parteien einig, Johanna Rath und Maili Wagner sahen noch Erörterungsbedarf, während Jörg Baumann eine Diskussion darüber als »Kokoloeres« abtat.

Die souverän agierenden jungen Moderatoren hakten bisweilen geschickt nach und brachten ihre Gesprächspartner durchaus auch in Verlegenheit, so bei Fragen zu den Wahlprogrammen. Die hatte der P-Kurs des FDG zuvor akribisch studiert. Beispiel Integration: »Das ist doch Bundesangelegenheit«, wichen nacheinander sowohl Johanna Rath als auch Maili Wagner aus. Gegenfrage: »Warum stehen dann dazu Forderungen in ihren Landtagswahlprogrammen?«.

Bei einer anderen Frage musste Michail Fotokehagias passen: »So genau habe ich das nicht auf dem Schirm.« Auch von AfD-Kandidat Baumann war dies zu hören. Den menschengemachten Klimawandel stritt er ab, Handlungsbedarf für eine Verkehrswende sehe er auch für sich nicht: »Ich bin und bleibe leidenschaftlicher Autofahrer.« Die vier anderen Kandidaten betonten, entweder aufs Auto ganz zu

verzichten oder es nur in beruflich unverzichtbaren Fällen zu nutzen.

### Klimapolitik und Migration

Sie waren sich im Prinzip einig über die Ziele der Klimapolitik, die ebenso wie die Themen Migration und Diskriminierung in der anschließenden Fragerunde mit dem Auditorium zur Sprache kamen. Diese Einigkeit bestand teilweise auch beim Thema Migration: Zuwanderung von Arbeitskräften sei wichtig. Maili Wagner erhielt viel Beifall für ihre Forderung, dass niemand während seiner Ausbildung abgeschoben werden dürfe. Jörg Baumann sagte, zur Lösung des Problems müsse die Abwanderung von deutschen Fachkräften ins Ausland vermieden werden.

### Keine kritischen Fragen

Ausgebuht wurde der AfD-Vertreter wegen seiner teilweise kontroversen Ansichten nicht, bisweilen wurde ihm sogar Beifall gezollt. Kritische Fragen, inwieweit er Positionen wie die von Björn Höcke teilt, blieben ihm erspart. Insgesamt den meisten Beifall erhielt der 22-jährige FDP-Kandidat Lukas Bohn. Vielleicht deshalb, weil er, wie hinterher von einer Gruppe Schülerinnen zu hören war, »sympathisch rüberkam«. Ob das aber dafür reicht, dass die schon wahlberechtigten Schülerinnen und Schüler ihr Kreuz bei der FDP machen, bleibt abzuwarten. eb

Wörter: 531  
Seite: 18  
Ressort: Stadt Aschaffenburg  
Seitentitel: STADT & KREIS ASCHAFFENBURG  
Nummer: 157

Mediengattung: Tageszeitung  
Medientyp: PRINT  
Ausgabe: Nebenausgabe  
Auflage (gedruckt): 8.167<sup>1</sup>  
Auflage (verkauft): 8.608<sup>1</sup>  
Auflage (verbreitet): 8.889<sup>1</sup>  
Reichweite: 0,01321 (in Mio)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IVW 1/2023

<sup>2</sup> AGMA ma 2022 Tageszeitungen



Müssen vor 200 Schülern in der Podiumsdiskussion Farbe bekennen (von links): Monika Hartl (Grüne), Michail Fotokehagias (SPD), Lukas Bohn (FDP), Johanna Rath (CSU), Maili Wagner (FW) und Jörg Baumann (AfD). Foto: Stefan Gregor